

# Klassisch-schön: die Weihnachtsmarkttasse 2011

Damit 30 000 Becher auch rechtzeitig zum Advent produziert werden können, hat die LTM bereits jetzt ein Motiv ausgewählt.

Von Sabine Risch

Die Salzspeicher mit ihren vielen kleinen Fenstern bieten rotbraune Backstein-Gotik, auf den Dächern liegt eine flaumige Schneedecke, am tiefblauen Winterhimmel leuchten die Sterne: So sieht die Weihnachtsmarkttasse 2011 aus, die die Jury der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) jetzt, mitten im Mai, auswählte.

Wobei LTM-Chefin Andrea Gastager, Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer (Aufsichtsratsvorsitzende), Galerist Frank-Thomas Gaulin sowie Schausteller-Verbandsvorsitzender Holger Bock wirklich die Qual der Wahl hatten: 517 Einsendungen, überwiegend von Kindergärten und Schulen, waren binnen kurzer Zeit eingetroffen. „Das ist deutlich mehr als im vorigen Jahr“, freut sich Andrea Gastager, „da waren es 407“. Sie finde es wunderschön, sagt die LTM-Chefin, „dass sich Lübecker Kinder liebevoll damit beschäftigen. Das ist viel netter als Motive vom Grafiker.“ Gaulin hingegen ist begeistert, „dass insgesamt wieder viel mehr traditionell gezeichnet wird, dass die Kinder nicht – wie in den Vorjahren – nach Vorbildern zum Beispiel aus Comics malen.“

Knapp zwei Stunden ließ sich die Jury Zeit für ihre Auswahl – wohl berücksichtigend, dass sich die insgesamt 30 000 Tassen auch für 1,50 Euro verkaufen sollen. Nach einigem Hin und Her, nach Aussortieren etlicher hübscher, aber zu wenig weihnachtlicher Motive, einigte man sich auf Gewinner Trisna

Bruhns (12), Sechstklässler der Thomas-Mann-Schule. Auf Platz zwei kam die kleine Elif Demrihan (5) aus dem Kindergarten Dreifaltigkeit – Gastagers Favorit. Das Holstentor in poppigen Farben, dazu zwei große, sehr unkonventionell gezackte Sterne. Platz drei geht an

Flora Nabers (8) von der Kalanderschule für ihre „Lisa von Lübeck“ auf hoher Welle und mit am Himmel schwebendem Engel.

Ein absolutes Novum ergab der Wettbewerb 2011: Es gibt eine Sonder-Kunstedition, die in einer Auflage von 1000 Stück hergestellt

und vor allem im Museum Behnhaus/Drägerhaus vertrieben werden soll. Das Bild zeigt „Die Kinder des Dr. Linde“ von Edvard Munch, nur dass die Kinder rote Weihnachtsmannmützen tragen. Das Original hängt im Behnhaus. „Einfach großartig“, so Gaulin, „wie

der Zeichner auch die Gesichtszüge der einzelnen Kinder eingefangen hat“. Nach einer Idee von Holger Bock soll diese Tasse drei Euro kosten, „wovon die Hälfte ans Behnhaus gehen könnte“. Gemalt hat die Lindeschen Kinder Camillo Kessler (8) von der Marienschule.

Das Photo des Originalartikels  
können wir aus rechtlichen Gründen  
leider nicht übernehmen